

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 22 (1962)
Heft: 6

Rubrik: Einfuhr und Angebot von Filmen in der Schweiz im Jahre 1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfuhr und Angebot von Filmen in der Schweiz im Jahre 1961

Die Sektion Filmwesen des Eidg. Departements des Innern veröffentlicht u. a. folgende statistische Angaben über die Filmeinfuhr im Jahre 1961:

Spielfilme	Filme	in %	Fassungen	Kopien	Meter
USA	150	27,7	339	438	1 329 181
Frankreich	104	19,1	117	236	661 546
Deutschland (BR)	92	16,9	119	186	501 627
Italien	98	18	160	198	586 099
England	62	11,4	92	106	285 043
Argentinien	3	0,5	3	3	8 740
Brasilien	1	0,2	1	1	1 941
China	1	0,2	1	1	1 934
Dänemark	1	0,2	1	1	3 000
Finnland	1	0,2	1	1	2 185
Japan	4	0,7	4	5	15 749
Jugoslawien	1	0,2	1	2	5 703
Mexiko	1	0,2	1	1	2 291
Norwegen	1	0,2	1	1	2 493
Österreich	8	1,5	10	20	54 959
Rußland	—	—	2	3	8 766
Schweden	8	1,5	11	13	32 565
Spanien	7	1,3	8	10	27 039
	543	100,0	872	1 226	3 530 861

Als «Film» in obiger Zusammenstellung zählt das Film - S u j e t. Es wird nur einmal – bei der Ersteinfuhr – in die Statistik aufgenommen. «K o p i e n»: jeder importierte Film – gleichgültig, ob er in derselben oder anderer Fassung schon früher importiert wurde – zählt als eine Kopie. «F a s s u n g e n»: Unter Fassung eines Films versteht man die Form, in der das Filmsujet vorgeführt wird. Ein amerikanischer Film kann zum Beispiel in englischer Originalfassung oder in englischer Fassung mit deutschen Untertiteln usw. vorgeführt werden.

Um ein richtiges Bild von der Bedeutung der einzelnen Länderproduktionen in unserem Land zu bekommen, müßte man eigentlich eine Statistik der Laufzeiten hinzufügen. Das Bild würde sich beträchtlich verändern. So ergibt sich beispielsweise für die USA, wenn man nicht bloß die Anzahl der Filme, sondern die Anzahl der Kopien berücksichtigt, bereits ein Anteil von 38 Prozent. Der Prozentsatz wäre noch höher in der Tabelle der Laufzeiten, da etwa «Ben Hur» und «Der fliegende Professor» sehr lange liefen.

Die Einfuhr von Spielfilmen im Schmalformat (16 Millimeter) betrug im Jahre 1961 79 Kopien.

Im gleichen Zeitraum wurden 2653 Wochenschau-Kopien (Fox, Les Actualités Françaises, Gaumont Actualités, Pathé Journal, Eclair Journal, UFA, Caleidoscopio-Ciac) mit einer Gesamtlänge von 688 919 m eingeführt.

Die Zahl der Kurzfilme im Normalformat: 1797 Kopien mit einer Gesamtlänge von 515 236 m, im Schmalformat: 97 Kopien mit zusammen 84 113 m.